

F 2322/19

MAßNAHMEN ZUR VERBESSERUNG DES RÜCKGRIFFS BEIM UVG – EINE AUFGABE FÜR BUND, LÄNDER UND KOMMUNEN

**09.12.2019, 14.00 Uhr bis 10.12.2019, 13.00 Uhr
Weimar**

INHALT

Mit der Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) 2017 wurden auch Veränderungen zum Rückgriff eingeführt. Zudem haben Bund und Länder einen gemeinsamen Prozess auf den Weg gebracht, der einerseits die Entwicklung von Standards für den Verwaltungsvollzug sowie andererseits die Diskussion der Frage einer Zentralisierung des Rückgriffs zum Inhalt hat. Da die Kommunen in fast allen Ländern mit der Durchführung des UVG beauftragt sind, sind diese maßgebliche Ansprechpartner und von diesen Diskussionen betroffen. Ausgangspunkt für die Fragestellungen um eine Optimierung des Rückgriffs, die auch vom Deutschen Verein seit langem angemahnt wird, ist u.a. die Kritik des Bundesrechnungshofes am Verwaltungsaufwand im Rahmen des UVG, wobei dieser zu über 75 % dem Rückgriff zugeschrieben wird. Viele Länder und Kommunen beschäftigen sich aktuell intensiv mit Verbesserungen und entsprechenden Umstrukturierungen im Bereich des Rückgriffs. An vielen Stellen haben sich bereits ein bestimmtes Konzept sowie gut funktionierende Strukturen etabliert. Dieser Fachtag dient dem intensiven Austausch insbesondere zwischen Vertreter/innen der kommunalen Praxis mit Vertreter/innen von Bund und Ländern sowie Fachverbänden und Wissenschaft. Ausgehend von konkreten Strategien und Praxisbeispielen werden notwendige Rahmenbedingungen und verschiedene Konzepte eines erfolgreichen Rückgriffs diskutiert.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte von Verbänden und Kommunen, kommunale Entscheidungsträger/innen, Leitungskräfte der Kinder- und Jugendhilfe, Fach- und Leitungskräfte von Bund und Ländern, Expert/innen aus Wissenschaft und Praxis

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Martin Benner, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Leipzig

Petra Birnstengel, Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V., Heidelberg

Anna-Margerita Gick, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Stefan Heinemann, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin

Angelika Jochheim, Landkreis Osnabrück

Regina Thinius, Fachdienst Finanzhilfen für Familien, Landkreis Potsdam-Mittelmark

LEITUNG

Dr. Romy Ahner, wissenschaftliche Referentin im Deutschen Verein, Berlin, Arbeitsfeld:
Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

PROGRAMMVERLAUF

MONTAG – NACHMITTAG, 09.12.2019

Uhrzeit

13.00	Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Dr. Romy Ahner
14.15	Bericht aus dem Bund-Länder-Prozess zur Verbesserung des Rückgriffs im Rahmen des UVG Anna-Margerita Gick Diskussion
15.00	Erkenntnisse aus der verbesserten Geschäftsstatistik Stefan Heinemann Diskussion
15.30	Kaffeepause
16.00	Der Niedersächsische Rückgriffspakt Angelika Jochheim Spezialisierung der Rückgriffsbearbeitung – Bericht aus Leipzig Martin Benner Einheitliche Bearbeitung von Leistungsgewährung und Rückgriff – Bericht aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark Regina Thinius Diskussion
18.00	Abendessen

DIENSTAG – VORMITTAG, 10.12.2019

Uhrzeit

09.00	Zusammenarbeit mit dem Beistand Petra Birnstengel Diskussion
10:00	Arbeit in Gruppen
11.30	Kaffeepause
11.45	Auswertung der Arbeitsgruppen und Diskussion der Ergebnisse
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

VERANSTALTUNGSORT

Hotel Kaiserin Augusta
Carl-August-Allee 17
99423 Weimar

KONTAKT (*fachliche Fragen*)

Dr. Romy Ahner, Ass. iur, wissenschaftliche Referentin
Telefon: 030 – 62980206
ahner@deutscher-verein.de

KONTAKT (*organisatorische Fragen*)

Bärbel Winter
Telefon: 030 – 62980605
winter@deutscher-verein.de

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de